



## Selbstverpflichtung

Qualitätsstandards (entwickelt vom Fachkreis Schulhunde des ThM e.V. und dem Arbeitskreis Schulhund-Team-Ausbildung) für einen qualifizierten Einsatz in Schulen, vorschulischen oder Schulen angeschlossenen Einrichtungen der sich

die Hundeführer\*in .....

an der ..... anschließt!

Das ausgebildete „Mensch-Hund-Team“ besteht aus

- einer erfahrenen Pädagog\*in / Therapeut\*in mit eigenem Hund oder
- einer qualifizierten Hundeführer\*in mit dem eigenen Hund und einer Pädagog\*in / Therapeut\*in

Die Hundeführer\*in verpflichtet sich, die Selbstverpflichtung der Schulleitung, bzw. Leitung zur Kenntnisnahme vorzulegen und sie unterschreiben zu lassen.

Sie verpflichtet sich außerdem, dass der Hund als Familienmitglied art- und tierschutzgerecht im Haushalt lebt und folgende Qualitätsstandards in der hundegestützten pädagogischen Arbeit eingehalten werden:

## **Weiterbildung**

- Eine Weiterbildung erfolgt immer im Team.
- Ein Grundgehorsam auf dem Niveau des Hundeführerscheins ohne Einsatz aversiver Ausbildungsmethoden ist erforderlich.
- Eine qualifizierte Team-Weiterbildung mit umfassenden ethologischen Kenntnissen u. a. über die Körpersprache und das Lernverhalten des Hundes sind grundlegende Voraussetzungen für einen qualifizierten Einsatz.
- Die Hundeführer\*in muss besonders die Kompetenz besitzen, Stress bei sich, den Schülern und dem Hund zügig zu erkennen und adäquat zu reagieren.

- Für den dauerhaften Einsatz ist neben der Grundausbildung (Hundeführerschein o. ä.) eine adäquate Aus- und Weiterbildung im Bereich Hundegestützter Pädagogik für Mensch-Hund-Teams (z. B. Schulhund, Therapiebegleithund, Berufsbegleithund) von mindestens 60 Stunden erforderlich.
- Die Hundeführer\*in verpflichtet sich regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen in der Tiergestützten Pädagogik im Umfang von mindestens 16 Stunden in zwei Jahren teilzunehmen, dies zu dokumentieren und mit ihrem Hund regelmäßig zu trainieren. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der verschiedenen Arbeitskreise Schulhund und tiergestützten Kongressen können angerechnet werden.
- Die oben aufgeführten Empfehlungen beziehen sich auf alle weiteren eingesetzten Hunde der Hundeführerin.

## **Hygienebestimmungen**

- Ein Gesundheitsattest des Tierarztes muss über die gute Allgemeinverfassung des vorgestellten Hundes Auskunft geben.
- Außerdem ist für eine regelmäßige Endoparasitenprophylaxe (entweder durch regelmäßige Entwurmung oder Kontrolle durch Abgabe von Kotproben) und Ektoparasitenprophylaxe zu sorgen.
- Der aktuelle Impfstatus muss im Heimtierpass vorliegen.
- Der Hund darf keinen Zugang zur Küche erhalten, in der Lebensmittel zubereitet werden.
- Eine Möglichkeit zum Händewaschen muss vorhanden sein.
- Hundedeckungen, wie z. B. Gefäße (Wasserschüssel, Futternapf), Spielzeug, Hundedecken usw., müssen separat aufbewahrt und regelmäßig gereinigt werden.
- Ein Hygieneplan für den Einsatz des Hundes muss erstellt werden und individuelle Aspekte des Schuleinsatzes (z.B. Umgang mit Allergien etc.) enthalten.

## **Einsatz**

- Jeder Einsatz in der Hundegestützten Pädagogik erfolgt nur im aus- bzw. weitergebildeten Mensch-Hund-Team und setzt ein sicheres Vertrauensverhältnis voraus.
- Der Einsatz zwischen Schülern und Hund erfolgt ausschließlich unter ständiger Aufsicht der Hundeführer\*in. Ein Einsatz des Hundes ohne Hundeführer\*in ist nicht zulässig.
- Die Entscheidung über den aktuellen Einsatz des Hundes in der Tiergestützten Pädagogik liegt in der alleinigen Verantwortung der Hundebesitzer\*in.
- Der Einsatz muss immer nach Hunde- und Tierschutzaspekten sowie tierethischen Grundsätzen geplant und durchgeführt werden. Der Hund darf nicht instrumentalisiert werden. Individuelle Stärken sollten berücksichtigt werden.

- Um den professionellen Einsatz eines Schulhundes zu gewährleisten, ist das Erstellen eines Schulhundkonzeptes unabdingbar. Zusätzlich ist eine kontinuierliche Reflektion, Evaluation und Anpassung der Arbeit notwendig.
- Rituale für den Hund und Regeln für die Schüler müssen etabliert werden, um dem Hund Hilfestellungen beim Einsatz zu geben und um Stress zu reduzieren.
- Die Möglichkeit des selbstständigen Rückzugs des Hundes auf einen eigenen und ungestörten Ruheplatz muss gewährleistet sein.
- Der Einsatz des Hundes muss entsprechend seiner Bedürfnisse und Voraussetzungen und denen der Hundeführer\*in / Pädagog\*in, der Schüler und der Schule individuell angepasst werden.
- Vor dem ersten Einsatz muss eine schriftliche Haftpflicht-Versicherungsbestätigung vorliegen, in der bescheinigt wird, dass der Tiergestützte Einsatz in der Schule / Einrichtung mitversichert ist.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Hundeführer\*in

.....  
Unterschrift Schulleitung/ Leitung

Schul- oder Einrichtungsstempel

# Daten über das Schulhund-Team

- \* Name der Hundebesitzerin: .....
- Straße, Nr.: .....
- PLZ, Ort: .....
- \* Email: .....
- Homepage: .....
- \* Telefon: .....
- \* Name, Rasse des Hundes: .....
- \* Geburtsjahr: .....
- \* Name der Schule, Schulform: .....
- \* Straße, Nr.: .....
- \* PLZ, Ort: .....
- \* Bundesland: .....
- \* Homepage: .....

Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Angaben werden im Schulhundweb veröffentlicht.

Falls Daten nicht veröffentlicht werden sollen, bitte hier angeben:

- \* .....
- .....

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert und ggf. mit den oben aufgeführten Einschränkungen im Schulhundweb veröffentlicht werden.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Hundeführer\*in

Angaben des Schulhund-Teams:

.....  
Name der Pädagog\*in/Therapeut\*in und des Hundes

Bisher habe ich folgende Weiter- und Fortbildungen zu den Bereichen der Hundegestützten Pädagogik/Therapie, Tiergestützten Pädagogik/Therapie bzw. Kynologie absolviert:

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Anbieter</b>	<b>Umfang</b>

